

II-5535 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

2373/AB

1992-04-09

zu 2367/J

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 8. April 1992  
GZ.: 10.101/41-X/A/5a/92

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2367/J betreffend Kooperation der Österreich-Werbung (ÖW) mit den Bundesländern, welche die Abgeordneten Parnigoni und Genossen am 11. Februar 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 und 4 der Anfrage:

Wie ist der derzeitige Stand bezüglich der dreiprozentigen Erhöhung des ÖW-Budgets 1992?

Welche Beiträge wurden von den einzelnen Bundesländern für das ÖW-Budget 1992 zugesagt?

Antwort:

Die 54. ordentliche Generalversammlung der Österreich Werbung hat in ihrer Sitzung am 29. November 1991 für das Jahr 1992 ein Budget beschlossen, das von einer weiteren Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 3 % ausgeht. Seitens des Bundes wurde bereits im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1992 auf diese Beitragserhöhung

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Rücksicht genommen, seitens der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft wurde prinzipielle Bereitschaft kundgetan, die Beitragserhöhung mitzutragen.

Die seitens der Bundesländer zu ergehende formelle Beschlußfassung über eine Beitragserhöhung kann jedoch erst nach Zustimmung einer im heurigen Jahr stattfindenden Konferenz der Landesfinanzreferenten erfolgen. Daher hat die Österreich Werbung eine vorläufige Bindung ihrer finanziellen Mittel im Ausmaß von einer 3 %igen Budgeterhöhung vorgenommen. Das Direktorium wurde von der Generalversammlung ermächtigt, diese Budgetbindung bei Vorliegen des positiven Beschlusses der Konferenz der Landesfinanzreferenten aufzuheben.

Um die Bundesländer neuerlich auf die Notwendigkeit der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Österreich Werbung um 3 % aufmerksam zu machen und sie für eine Beitragserhöhung zu gewinnen, habe ich bereits am 7. Februar 1992 ein Schreiben an alle Landesfinanzreferenten gerichtet; mehrere positive Reaktionen sind bereits eingelangt.

Punkt 2 der Anfrage:

Sind die für die dreiprozentige Erhöhung des ÖW-Budgets 1991 nötigen Bundesländermittel bereits eingelangt?

Antwort:

Die erst durch den Beschluß der Landesfinanzreferenten am 20. November 1991 definitiv gewordene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages 1991 wurde von der Mehrheit der Mitglieder bereits erfüllt. Bei einigen ist diese Zahlung noch offen. Details dazu sind der Beilage "A" zu entnehmen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 3 der Anfrage:

Wie hoch waren in den letzten 7 Jahren die Beiträge der Bundesländer zum ÖW-Budget (gegliedert nach Bundesländern und Jahren)?

Antwort:

Die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge, geordnet nach Mitgliedern seit 1980, geht aus Beilage "B" hervor.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche Mittel wenden die einzelnen Bundesländer Ihren Informationen nach insgesamt für Tourismus-Werbung auf?

Antwort:

Diesbezügliche Mittel der Bundesländern sind den jeweiligen Landesvoranschlägen zu entnehmen, die nach unterschiedlichen Kriterien aufgeschlüsselt sind, sodaß keine vergleichbaren Werte vorliegen.

Punkt 6, 7, 8 und 9 der Anfrage:

Stimmt es, daß bereits 1989 von den Bundesländern ein Reformpapier betreffend die ÖW vorgelegt wurde, in welchem unter anderem massive Kritik an der Geschäftsführung der ÖW geübt wurde?

Wenn ja, was waren die einzelnen Hauptkritikpunkte?

Wurde mit den Bundesländervertretern in der ÖW von seiten Ihres Ressorts und/oder von seiten der Geschäftsführung der ÖW dieses Reformpapier diskutiert?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

**Antwort:**

Ein "Reformpapier der Bundesländer" ist weder der Österreich Werbung, noch dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten offiziell vorgelegt worden.

**Punkt 10 der Anfrage:**

Welche Aktivitäten werden von Ihrem Ressort bzw. von Ihnen als Obmann der ÖW gesetzt werden, um die offensichtlich "getrübte" Gesprächsbasis zwischen der Geschäftsführung der ÖW und den zuständigen Bundesländervertretern wieder zu verbessern?

**Antwort:**

Naturgemäß entstehen Interessenkonflikte zwischen den einzelnen Bundesländern und der für die Tourismuswirtschaft des gesamten Bundesgebietes tätigen ÖW. Ich bin daher bestrebt, diese unterschiedlichen Interessen im Rahmen der bestehenden Organisationsstruktur anzugleichen.

Ich möchte jedoch betonen, daß die ÖW einen besonderen Beitrag zu der hervorragenden Bilanz der österreichischen Tourismuswirtschaft leistet, wie abermals durch die aktuellen Daten und touristischen Kennzahlen belegt wird.

Die Leistungen der ÖW spiegeln sich jedoch nicht nur in diesen Daten wider, sondern ebenso deutlich in weltweiter Anerkennung der Konzepte, Ideen und Projekte dieser Marketing Organisation des österreichischen Tourismus.

**Beilagen**



A

Ö S T E R R E I C H   W E R B U N G  
G E S C H Ä F T S F Ü H R U N G

3% Budgeterhöhung für das Jahr 1991 ist bereits von folgenden Mitgliedern eingegangen:  
Stand 6.4.1992

Kärnten	Einzahlung	1991-12-06	
Niederösterr.	Einzahlung	1991-12-20	
Vorarlberg	Einzahlung	1992-01-02	
Salzburg	Einzahlung	1992-01-13	
Bund	Einzahlung	1992-01-16	und 1992-01-17
Oberösterr.	Einzahlung	1992-01-29	
Tirol	Einzahlung	1992-01-30	
Burgenland	Einzahlung	1992-03-13	
BWK	Einzahlung	1992-	Datum nicht eruierbar

Bei folgenden Mitgliedern sind die 3% Budgeterhöhung noch nicht zur Einzahlung gelangt:

Steiermark	am	6.4.1992	offen
Wien	am		offen

H:\DATA\MP\GF\MITBEITR  
1992-02-20

## ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE SEIT 1980

JAHR	Bund	BWK	Burgenland	Kärnten	Niederösterr.	Oberösterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	GESAMT
1980	158.400.000	52.800.000	2.640.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	3.960.000	6.600.000	264.000.000
1981	158.400.000	52.800.000	2.640.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	3.960.000	6.600.000	264.000.000
1982	167.904.000	55.968.000	2.798.400	6.996.000	6.996.000	6.996.000	6.996.000	6.996.000	6.996.000	4.197.600	6.996.000	279.840.000
1983	177.978.240	59.326.080	2.966.304	7.415.760	7.415.760	7.415.760	7.415.760	7.415.760	7.415.760	4.449.456	7.415.760	296.630.400
1984	196.200.000	65.400.000	3.270.000	8.175.000	8.175.000	8.175.000	8.175.000	8.175.000	8.175.000	4.905.000	8.175.000	327.000.000
1985	209.934.000	69.978.000	3.498.900	8.747.250	8.747.250	8.747.250	8.747.250	8.747.250	8.747.250	5.248.350	8.747.250	349.890.000
1986	224.628.000	74.876.000	3.743.800	9.359.500	9.359.500	9.359.500	9.359.500	9.359.500	9.359.500	5.615.700	9.359.500	374.380.000
1987	235.859.400	78.619.800	3.791.529	9.887.390	9.519.900	9.576.597	10.083.950	9.613.708	10.782.549	5.871.731	9.492.446	393.099.000
1988	243.859.400	81.286.467	3.880.882	10.246.720	9.756.438	9.830.186	10.498.054	9.881.034	11.407.401	6.065.160	9.720.592	406.432.334
1989	256.052.371	85.350.790	4.019.256	10.792.927	10.118.559	10.213.221	11.124.618	10.288.894	12.355.758	6.357.873	10.079.684	426.753.951
1990	268.854.989	89.618.330	4.163.615	11.372.758	10.499.033	10.615.374	11.781.586	10.715.839	13.343.875	6.663.840	10.462.410	448.091.649
1991	276.920.639	92.306.880	4.253.142	11.731.522	10.736.661	10.868.212	12.197.827	10.984.613	13.975.260	6.855.884	10.703.760	461.534.400
1992	285.228.258	95.076.086	4.345.988	12.090.680	10.983.963	11.129.652	12.625.336	11.262.140	14.628.355	7.051.439	10.958.534	475.380.431